



Hoch oben über dem Gardasee: Die beiden Vorsitzenden Rainer Rahn (rechts) und Michael Rabus sind unterwegs auf dem Klettersteig Fausto Susatti.

Fotos: pr.

Auspowern und Spaß in der Natur

Beim Alpenverein kommt jeder auf seine Kosten.

Klettern, Bergsteigen, Wandern und mehr hat der Marktredwitzer Verein zu bieten. Er ist mit rund 2000 Mitgliedern der größte im Landkreis Wunsiedel.

Von Peggy Biczysko

Marktredwitz – „Mit uns geht es immer bergauf!“ Das ist das Motto des „mit Abstand mitgliederstärksten Vereins im Landkreis Wunsiedel“. Das betont Rainer Rahn, einer der Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, Sektion Greiz. Der DAV mit Sitz in Marktredwitz zählt um die 2000 Mitglieder. Das jüngste ist gerade erst im Oktober geboren, das älteste feiert 2025 seinen 100. Geburtstag. Ein Verein also für jedes Alter. „Wir haben ja auch so einiges zu bieten“, wirbt Rahn, der auch in Corona-Zeiten kaum einen Gipfel ausgelassen hat, um ihn mit Seil und Haken zu erklimmen, leidenschaftlich für den Verein.

„Wir haben uns getraut, auch in der Pandemie unsere Pläne durchzuführen.“ Damit meint Rahn die Kletterer und Bergsteiger in den Reihen des Vereins. Denn andere Touren oder Kurse sind schon auf der Corona-Strecke geblieben. „Und unsere Jugendgruppe war aktiv im Camp im Pitztal. Wir hatten keinen einzigen Corona-Fall, obwohl wir in Italien, der Schweiz, in Österreich und Deutschland im alpinen Raum unterwegs waren.“

Klettern, Bergsteigen, Wandern – Auspowern in der Natur ist das, wonach sich Menschen sehnen, die sich dem Verein angeschlossen haben. Zwei Drittel der Mitglieder stammen laut Rainer Rahn aus der Region, der Rest komme aus dem gesamten Bundesgebiet und sogar darüber hinaus. „Wir haben etwa fünf Prozent tschechische Mitglieder.“

Eine Mitgliedschaft im Alpenverein habe etliche Vorteile, versichert der stellvertretende Vorsitzende. „Mitglieder haben eine Versicherung, die eine Hubschrauberbergung mit einschließt. So ein Einsatz kostet sonst um die 3800 Euro.“ Diese Kosten übernehme der Alpine Sicherheits-service ASS. Ein weiterer Vorzug seien die halbierten Übernachtungspreise auf den Hütten. „Die höchste Kletterwand Oberfrankens im ‚Zuckerhut‘ in Wunsiedel können unsere Mitglieder günstiger nutzen“, nennt Rahn einen weiteren Punkt. Auch für



Mit Seil und Haken erreichen die Mitglieder auch die Welt von Eis und Schnee.

etliche Veranstaltungen gebe es reduzierte Beiträge und obendrein das kostenlose Mitglieder-Journal.

Dorthin, wo nicht die Masse unterwegs ist, zieht es die Bergsteiger des Marktredwitzer Alpenvereins in jedem Jahr. „Wir haben uns durch Corona nicht aus der Bahn werfen lassen“, unterstreicht Rahn. Wohl stets auf Vorsicht bedacht, habe er mit seinen Kletterkameraden – natürlich sind auch einige Frauen dabei – wundervolle Routen, zum Teil sehr anspruchsvoll, ausgewählt.

Ob die Durchquerung der Greina in der Schweiz – „da ist Erfahrung im hochalpinen Gelände ebenso gefragt wie gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit“ – oder die Klettersteige am Gardasee, mit guter Kondition hatten die Bergsteiger immer den Gipfel im Blick. Der 61-jährige Rainer Rahn steuert nicht nur den Kleinbus in die Genuss-Regionen, er führt die Wanderer auch hinauf zum Gipfel-

kreuz. „Während wir früher von einer Hütte aus die verschiedensten Touren auf Gletscher unternommen haben, haben wir jetzt mehr auf vier- bis sechstägige Gebietsdurchquerungen umgestellt“, erzählt der lei-

„Wir suchen gerade einen Klima-Beauftragten für den Alpenverein.“

Zweiter Vorsitzender Rainer Rahn

denschaftliche Bergsteiger, der sich im Fichtelgebirge jede Woche mit Gipfeltouren fit hält.

Zimperlich darf man nicht sein, wenn man mit Rahn und Co. auf Tour ist. „Da kommt es schon mal vor, dass man sich eine Woche lang nicht duschen kann. Komfort kann man auf den Hütten nicht erwarten, da schlafen alle – Männlein wie

Weiblein – in einem Raum.“ Überflüssiges Gepäck lasse man spätestens dann daheim, wenn man seine Schultern vor Schmerzen nicht mehr spürt, meint der erfahrene Kletterer schmunzelnd. „Da gab es schon Leute, die haben ihren Rasierapparat mit auf den Gipfel geschleppt“, sagt er kopfschüttelnd. „Wenn man Tagesetappen von mehr als neun Stunden über Stock und Stein mit acht bis zwölf Kilo Gepäck hinter sich bringt, weiß man, was man getan hat“, versichert er. Und erinnert sich selbst an seinen härtesten Trip mit 12,5 Kilo inklusive Seil, Steigeisen und Pickel, der ihn von über 3000 auf 800 Meter geführt hat. „Verzicht auf Luxus, auf die Annehmlichkeiten und Reduktion, das ist die Intention der Leute, die mit uns auf den Gipfel steigen“, erklärt Rainer Rahn, was die Bergwandler antreibt. „Und ganz wichtig ist der Gemeinschaftssinn. Die Gruppendynamik, gute Gespräche,

eben das gemeinschaftliche Erleben – das hat Vorrang.“ Definitiv seien Wandern und Bergsteigen beim DAV „nichts für Einzelgänger“. Man dürfe keine Befindlichkeiten – „da riecht man halt mal nach Schweiß!“ – haben und auch keine Berührungsängste.

Dass es nicht immer nur hoch hinaus und hinauf gehen muss, zeigt sich an den Mittwochswandern. „Das ist unsere aktivste Truppe“, sagt Rahn. „Zu den Touren in Franken oder in der Oberpfalz sind auch Nichtmitglieder willkommen, die halt einen kleinen Beitrag zahlen müssen.“ Und richtig gut drauf seien die Alpin-Kids. „Wer raus will und Abenteuerlust verspürt, ist dort bestens aufgehoben.“

Der Deutsche Alpenverein ist nicht nur ein Sport-, sondern auch ein Naturschutzverein, wie Rahn unterstreicht. „Wir suchen gerade einen Klima-Beauftragten, der im erweiterten Vorstand sitzen soll. Und mit Matthias Grünler haben wir auch einen Naturschutzreferenten.“ Der Alpenverein starte jetzt eine Aktion, „dass pro angefangenen 100 Kilometern, die jemand fährt, ein Euro gezahlt werden muss. Bei 800 Kilometern wären das acht Euro, die dann zum Beispiel in eine Aufforstungsaktion gesteckt werden.“

Der Verein sei ein gefragter Ansprechpartner, wenn es um die Erweiterung von Skigebieten geht oder um die Lenkung von Schneeschuh-Touren am Ochsenkopf, verdeutlicht Rahn.

Jetzt hofft der Bergsteiger, „dass wir im April mit unserem Programm starten können“. Denn der letzte Vortrag sei im März 2020 gewesen. „Dann war lange Zeit alles tot. Wir müssen etwas tun, damit das Vereinsleben lebendig bleibt.“

Der Jahresbeitrag kostet 56 Euro, für Familien und Kinder weniger. Nähere Infos gibt es bei Rainer Rahn, Telefon 09232/70790 oder unter www.alpenverein-marktredwitz.de.



Meilensteine

- **1879:** Am 8. März gründet der deutsche und österreichische Alpenverein den Zweigverein Greiz.
- **1893:** Bau der Greizer Hütte.
- **1927/28:** Aufstockung der Greizer Hütte.
- **1939:** Bau des ersten Wasserkraftwerks bei der Greizer Hütte.
- **1945:** Am Ende des Zweiten Weltkriegs wird die Sektion von den Alliierten aufgelöst, alle Unterlagen werden beschlagnahmt, die Hütte enteignet.
- **1945 bis 1955:** Es gibt keine Vereinstätigkeit.
- **1955:** Der Sitz wird nach Marktredwitz verlegt.
- **1970:** Das Sektionsleben wird wieder aufgenommen. Die Bezirksgruppen Südwest, Marktredwitz und Oberhessen werden gegründet.
- **1971 bis 1974:** Anbauten an die Greizer Hütte.
- **1973:** Rücküberneigung der Greizer Hütte.
- **1991:** Gründung der Gruppe Greiz.
- **1996:** Bau der Kletterwand in Marktredwitz.
- **1999:** Neubau der Winterhütte.
- **2000:** Bau des Klettergartens bei der Greizer Hütte.
- **2001:** Gründung der Mittwochswanderer.
- **2002:** Einweihung der Greizer Erzgebirgshütte; Eröffnung der Geschäftsstelle in Marktredwitz; Kauf des mobilen Kletterturms.
- **2003:** Inbetriebnahme der Materialseilbahn zur Greizer Hütte.
- **2005:** Verleihung des Umwelt-Gütesiegels an die Greizer Hütte.

Alpin-Kids und Mittwochswanderer

Marktredwitz – Bei den Alpin-Kids handelt es sich um eine Gruppe für Mädchen und Jungen von acht bis zwölf Jahren. Das Klettern nimmt bei den Aktivitäten einen Schwerpunkt ein, zumal dies für die körperliche, motorische und psychische Entwicklung bestens geeignet sei. Aber auch Skifahren, Eislaufen, Wandern, Rodeln oder Fahrradfahren stehen, je nach den Ideen der Kinder, auf dem Programm. Nicht zu vergessen die Ausflüge in ein Aktiv-Camp, wo gezeltet und am Lagerfeuer gegrillt wird. Betreuerin Conny Legath ist da für jeden Spaß zu haben.

Die Jugendgruppe unter der Leitung von Clemens Dick bietet nicht nur verschiedene Kletterkurse an, sondern lässt die Nachwuchs-Bergsteiger im Sommer bei ersten Touren

in alpine Gebiete hineinschnuppern.

Eine gesellige Truppe sind die Mittwochswanderer. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat zu einer Wanderung in der näheren Heimat. Natur erleben und Geselligkeit stehen im Mittelpunkt. Mal geht es von Waldershof zum Dragener, mal von Friedenfels nach Fuchsmühl oder von Bad Neualbenreuth zur Kleinen Kappl. Zwischen drei und vier Stunden sind die Mittwochswanderer mit verschiedenen Führern auf Achse. Und zum Schluss gibt es immer eine Belohnung. Denn dann kehren die Mittwochswanderer ein.

Nähere Infos bei Anna Schlicht, Rufnummer 0160/92775319.



Die Alpin-Kids sind eine äußerst rührige Truppe, zu jedem Abenteuer bereit. Da kann's ruhig mal spritzig zugehen, wie hier beim Rafting beim Summer-Active-Camp 2021 im Pitztal.



Die Greizer Hütte in den Zillertaler Alpen liegt auf 2227 Metern und gehört dem Deutschen Alpenverein Marktredwitz. Pächter sind Irm und Herbert Schneeberger. 2005 erhielt die Greizer Hütte das Umwelt-Gütesiegel der Alpenvereine als ökologisch vorbildlich arbeitende Hütte. **Weitere Infos zur Hütte gibt es unter www.huettensuche.de und unter www.alpenverein-greiz.de.**